

## „U plötzlech ...“

Oder: die angeri Site vor Medaille

No vor churzem si d Züüg gstosse vou gsi mit Lüt. Dür d Bahnhof hei sech waberndi Mönsche-masse düregwältz u vor luter Gstungg het me nume no Chöpf gseh. Vieli mit chline wisse Stöpsle i de Ohre oder mit grosse Über-Ohrhörer uf em Chopf, um sech bi sövu erzwungener Nöchi en eigete Ruum z verschaffe u sech vo de angere rundume abzgränze. Bewäutigung vom Dichtestress.

Sit em 17. März isch uf ei Schlag Rueh ig'chehrt. E Rueh, wo sech dr eint oder die angeri scho lenger drna gsehnt het, aber wahrschindlech doch de nid eso. Nid sone gschpänschtegi Rueh, wo jitz uf de vorhär so beläbte Plätz oder ide Pärk azträffe isch. Ob sech d Vögu i de Stedt ächt wundere, dass es so stiu worde isch?

Es Bongmot vom Blaise Pascale het grad wieder mau Hochkonjunktur. Är het gseit, ds ganze Unglück vo de Mönsche chiem daderhär, dass sie nid ruhig imne Zimmer u mit sich aleini chönni blibe. Es munzigs Virus zwingt üs hüt derzue und nid aui haute das glich guet us. Mir wärde drum kreativ, wie me dene vier Wäng cha entflieh und sech trotzdäm mit angerne cha träffe, jitz haut virtuell u dank em wäutwite Datenetz. Zoom u Skype buume.

U wieder hei d Mönsche Chopfhörer uf. Dises Mau, um elei vor em PC deheime es Konzärt im Internet z lose, e virtuelli Museumsführig mitzmache oder sech im Zoom-Meeting besser z ghöre. Dises Mau si die Chopfhörer nid derzue da, sech abzgränze und ufs Eigete z fokussiere, sondern sech mit angerne z verbinde oder öppis zäme z erläbe. Bewäutigung vor soziale Isolation.

D Wäut steit Chopf u aus isch plötzlech echlei angers. I bi gspannt, was mir aus no für angeri Site u Müglechkeite wärde entdecke!

© Barbara Rüetschi (Ende März 2020)